

● *Haltung von Schafen und Ziegen*

1. Allgemeine Angaben

Ausbildungsbetrieb	
Vorhandene Betriebszweige:	<input type="checkbox"/> Schafhaltung <input type="checkbox"/> Ziegenhaltung <input type="checkbox"/> zur Milcherzeugung <input type="checkbox"/> zur Fleischerzeugung <input type="checkbox"/>
Der Betrieb ist Mitglied im ...	<input type="checkbox"/> Zuchtverband <input type="checkbox"/> Beratungsring <input type="checkbox"/>

Nähere Beschreibung des Haltungsverfahrens:

2. Leistung des Tierbestandes im Wirtschaftsjahr

Zeitraum von bis

Ø Anzahl Muttertiere:		Rasse(n)	
lebend geborene Lämmer:		lebend geborene Lämmer je Muttertier:	
aufgezogene Lämmer:		aufgezogene Lämmer je Muttertier:	
Anzahl der Lämmerverluste:		Lämmerverluste in % der lebend geborenen Lämmer:	

Verwendung der aufgezogenen Lämmer	Anzahl Tiere	% der aufgezogenen Lämmer	Ø-Gewicht (falls bekannt)
Eigene Nachzucht			
Mast im eigenen Betrieb und Schlachtung			
Aufzucht und Verkauf an andere Betriebe			

Zu-/Verkauf von Muttertieren und Böcken	Anzahl Tiere	Ø-Gewicht (falls bekannt)
Verkaufte Muttertiere zur Schlachtung (Alttiere)		
Verkaufte Böcke zur Schlachtung (Alttiere)		
Zugekaufte weibliche Jungtiere		
Zugekaufte männliche Jungtiere		

Die **Bestandsergänzungsrate** in der Herde beträgt: %.

3. Fleischerzeugung im letzten Wirtschaftsjahr

a. Durchschnittsergebnisse

Anzahl der vermarkteten Schlachttiere		davon Mastlämmer	
Ø Schlachtkörpergewicht der Lämmer		Ø Lebendgewicht (falls ermittelt)	
Ø Ausschachtung		Ø Verkaufspreis (incl. MwSt.)	

b. Verkauf von Schlachttieren (Mastlämmer, Alttiere)

Liefertag:, Schlachttag:, Anzahl verkaufter Tiere:

Die Partie wurde vor Ablieferung genüchtert ja, Stunden nein

Das Lebendgewicht (LG) wurde ermittelt ja, kg nein

Das Schlachtgewicht (SG) der Partie betrug kg, die Schlachtausbeute (= SG/LG) somit %.

Zu der Abrechnung wurde ein gesondertes Wiege- und Klassifizierungsprotokoll geliefert ja nein

Wenn ja:

Aus dem Protokoll geht das neutrale Klassifizierungsunternehmen hervor ja nein

ggf. Name des Unternehmens:

Aus dem Protokoll ist die für die Erstellung verantwortliche Person ersichtlich ja nein

ggf. Name der verantwortlichen Person:

Abrechnung (alle Daten aus der tatsächlichen Abrechnung übertragen, ggf. beispielhaft für 10 Tiere)

Lfd. Nr.	Kategorie	Ohrmarke	Handelsklasse	Schlachtgewicht kg	Preis je kg EUR	Gesamtbetrag EUR
Gesamtschlachtgewicht					Gesamterlös frei Schlachtstätte	

Vorkostenabzug für Tiere x EUR/Tier

ggf. Bonus für Tiere x EUR/Tier

Fell

Sonstiges:

Gesamterlös (ohne MwSt.) =

+ % MwSt. +

Auszahlungsbetrag =

Aufteilung der Vorkosten:	EUR/Tier
- Absatzfondsbeitrag (CMA)	
- Versicherung	
- Transport	
- Erfassung	
- Lebendverwiegung	
- Sonstiges	
Summe Vorkosten/Tier	

Bemerkungen:

Weitere Auswertung

Ø Erlös je Tier: EUR Auszahlung : Tiere = EUR/Tier

Ø Erlös je kg Schlachtgewicht
(Gesamterlös frei Schlachtstätte): EUR Gesamterlös: kg SG = EUR/kg

Ø Erlös je kg Schlachtgewicht (ab Hof): EUR Auszahlung : kg SG = EUR/kg

Ø Erlös je kg Lebendgewicht (ab Hof): EUR Auszahlung : kg SG = EUR/kg

4. Milcherzeugung im letzten Wirtschaftsjahr

a. Herdenleistung

Ø Herdengröße im Verlauf des Wirtschaftsjahres	 Muttertiere
an Jungtiere verabreichte Milch kg	mit Ø % Fett und Ø % Eiweiß
+ im Betrieb verarbeitete Milch	+ kg	
+ ab Hof verkaufte Milch	+ kg	
+ an die Molkerei verkaufte Milch	+ kg	
= produzierte Milch insgesamt	= kg	: Muttertiere = Ø kg Milch/Muttertier
Ø Milchinhaltsstoffe je Muttertier	 kg/Fett/Muttertier kg Eiweiß/Muttertier
aktuelles Leistungsziel des Betriebes/Muttertier kg Milch mit % Fett = kg Fett % Eiweiß = kg Eiweiß

Nähere Erläuterungen zur Milcherzeugung:

(Melktechnik, Laktationsdauer in Tagen, Laktationszeitraum, ...):

Nähere Erläuterungen zur Milchverarbeitung im Betrieb:

(Verarbeitungsprodukte, Vermarktungswege ...):

b. Herdenmilchleistung im Verlauf des Laktationszeitraums

Erfassen Sie jeweils die monatliche Gesamt-Milchmenge der Herde im Verlauf des Laktationszeitraums und tragen Sie die Ergebnisse in nachstehender Tabelle ein. Die Kurve beginnt mit der Ablammzeit und reicht bis zur Beendigung der Laktation.

Ø Anzahl Tiere:		geschätztes Ø-Alter der Herde: Jahre
Beginn der Ablammzeit:		Ende des Laktationszeitraums:	

Gesamt-Milchmenge (kg/Monat)*												
	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.

* Bitte Skala je nach anfallender Gesamt-Milchmenge selbstständig festlegen!

Beurteilung nach Herdenleistung:

5. Futterration für Muttertiere

a. Leistungsdaten

Durchschnittliches Lebendgewicht in kg	
Ø Milchleistung in kg/Tag	
Futteraufnahmevermögen in kg/Tag	

b. Rationsberechnung

I. Grundfutter	kg je Tag ¹⁾	Nährstoffe je kg Frischmasse ²⁾				Nährstoffe in der Tagesration			
		T g	ME MJ	Roh- protein g	Roh- faser g	T g	ME MJ	Roh- protein g	Roh- faser g
Zwischensumme Grundfutter									

II. Kraftfutter

Zwischensumme Kraftfutter									

→ **Gesamtration**
Nährstoffbedarf
zu viel (+)/zu wenig (-)

c. Beurteilung der Ration:

Richtzahlen für die Nährstoffversorgung erhalten Sie vom Ausbilder, Ausbildungsberater oder Berufsschullehrer.

Abkürzungen: T = Trockenmasse, ME = Umsetzbare Energie.

¹⁾ Die Menge der verabreichten Futtermittel ist durch Wiegen festzustellen und je Tier anzugeben.

²⁾ Der Nährstoffgehalt ist aus einer Grundfutteruntersuchung, einer Futtermitteltabelle, bei Kraftfutter ggf. der Deklaration zu entnehmen.

6. Futterration für Mastlämmer

a. Leistungsdaten

Durchschnittliches Lebendgewicht in kg oder Gewichtsabschnitt von – bis	
Angestrebte tägliche Zunahme in g	
Futteraufnahmevermögen in kg/Tag	

b. Rationsberechnung

I. Grundfutter	kg je Tag ¹⁾	Nährstoffe je kg Frischmasse ²⁾				Nährstoffe in der Tagesration			
		T g	ME MJ	Roh- protein g	Roh- faser g	T g	ME MJ	Roh- protein g	Roh- faser g
Zwischensumme Grundfutter									

II. Kraftfutter

Zwischensumme Kraftfutter									

→ **Gesamtration**
Nährstoffbedarf
zu viel (+)/zu wenig (-)

c. Beurteilung der Ration:

Richtzahlen für die Nährstoffversorgung erhalten Sie vom Ausbilder, Ausbildungsberater oder Berufsschullehrer.

Abkürzungen: T = Trockenmasse, ME = Umsetzbare Energie.

¹⁾ Die Menge der verabreichten Futtermittel ist durch Wiegen festzustellen und je Tier anzugeben.

²⁾ Der Nährstoffgehalt ist aus einer Grundfutteruntersuchung, einer Futtermitteltabelle, bei Kraftfutter ggf. der Deklaration zu entnehmen.

7. Krankheiten bei Schafen oder Ziegen

Welche Krankheiten, Seuchen und Parasiten sind im Bestand aufgetreten, wie wurden sie bekämpft, und wie kann vorgebeugt werden?

Krankheit, Seuche, Parasit	Datum des Auftretens	Betroffene Tiergruppe(n)	Erscheinungsbild	Behandlung/Bekämpfung	Mögliche Vorbeuge